

Böhl • Iggelheim • Dannstadt • Assenheim • Fußgönheim • Schauernheim • Schifferstadt

KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt

Ausgabe Februar / März 2021

Verbandspfarrei und Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt



Foto/Text: Lotz

2. Mose 13,20-22

So zogen sie aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste. ²¹Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten.

²²Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

Viele von uns schauen mit großen Sorgen auf das neue Jahr. Wie bekomme ich Kinderbetreuung und Arbeit geregelt, wenn die Kindertagesstätten und die Schulen nur eingeschränkt oder gar nicht geöffnet sind? Wie geht es mit meiner Arbeit weiter, wenn der Lockdown noch länger anhält? Wann und wie kann ich verantwortlich die Eltern besuchen? Und vieles andere mehr. Menschen leiden unter dem Verlust ihrer sozialen Kontakte, der Einsamkeit, die daraus erwächst, und die auch durch Telefonate und Videochats nur ungenügend ausgeglichen werden kann.

Nicht nur die Haare werden immer länger, sondern auch der Geduldfaden wird arg in die Länge gezogen. Sicherlich, man muss sich immer wieder klar machen: Es geht mir nicht alleine so, sondern vielen Millionen anderen Menschen ebenso. Für uns alle ist es neu. Und mit allem Neuem muss man erst einmal fertig werden.

Der Ausschnitt aus dem zweiten Buch Mose, den Sie oben lesen können, ist der Text vom Altjahrsabend. Das Volk Israel hat den ersten Schritt gewagt, die Fesseln abgeworfen und ist aufgebrochen. Am Abend lagern sie zwischen Sukkot und Edam am Rande der Wüste. Der Durchzug durchs Meer und die wunderbare Rettung liegt noch vor ihnen. Auch ahnen sie nicht, das alles viel schwieriger wird, als sie sich das vorgestellt haben: Aufbrechen, Abhauen, Losziehen und ganz schnell Ankommen im gelobten, verheißenen, versprochenen, erträumten Land, dem Land, in dem Milch und Honig fließt und sie frei sein würden. Aber so schnell ging das nicht. Zwischen Aufbruch und Ankunft liegen die Mühen der Ebene, der Wüstenweg.

Auf der Schwelle zwischen Sukkot und Etam, zwischen Ägypten und dem gelobten Land lagert das Volk Israel—und vor sich die Wüste. Wir lesen und verstehen diese Geschichte zumeist von ihrem Ende her. Wir hören sie als Gottes Geschichte mit seinem Volk. Vom Ende her erzählt, ergibt alles einen Sinn, auch die Umwege und Irrwege, die Zweifel, der Hader, der Hass und der Streit—alles, was dem Volk Israel auf seinem langen Weg ins gelobte Land widerfährt. Vom Ende her erzählt, sind es nichts weiteres als Stolpersteine und Hindernisse, lästig, aber letzten Endes überwundene Übel.

Aber wenn man mittendrin steckt? Am Abend sitzt man am Feuer, die Kost ist mager und die Zukunft ungewiss. Die

Kinder schreien und die Feinde dicht hinter einem. Und die Anführer Mose und Aaron machen auch nicht den Eindruck, als würden sie wissen, wo es morgen lang geht. Die Gemüter erhitzen sich, die Stimmen werden lauter und die Argumente aggressiver. Da fällt manches Wort, das man hinterher bedauert und manche Idee setzt sich einem in den Kopf, auf die man unter normalen Umständen nicht gekommen wäre. Alles ist so überwältigend neu, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Und man läuft jedem nach, der es verspricht einfacher zu machen: „Zurück nach Ägypten? Nichts lieber als das. Wären wir doch bei den Fleischtöpfen Ägyptens geblieben!“ „Ein handlicher, begreifbarer Gott, wie ihn alle anderen auch haben? Und nicht so einen wie der von Mose, der sich hinter Wolken und Worten verbirgt—Lasst uns einen bauen, einen goldenen Stier, um den man tanzen kann.“

Wenn die Zukunft wirklich unbekannt und wirklich offen vor einem liegt, kann das einem auch Angst machen. Das kann man nicht weg reden. Und das sollten wir uns selbst auch in der aktuellen Situation eingestehen. Es wird noch eine lange Strecke Weg vor uns liegen und wir brauchen alles, was wir an Kraft und Geduld und Hoffnung bekommen können.

Die Geschichte vom Lager bei Sukkot und Etam endet mit einer ganz lakonischen aber dennoch hoffnungsvollen Ausblick. Die Wolkensäule bei Tag und die Feuersäule bei Nacht, mit denen Gott seinem Volk den richtigen Weg zeigt. Das macht den Weg nicht leichter, weniger mühevoll. Er bleibt—so wie erzählt wird - weiter voller Irrwege und Konflikte. Die Verheißung aber, die dahinter steht, lautet: „Es sind von Gott beschützte und gestützte Wege.“ Dieses Grundvertrauen ist für Israel immer da, manchmal stärker, manchmal schwächer. Manchmal ist es eine Erfahrung, die man voller Dankbarkeit ausspricht, manchmal ein Hilferuf, den man voller Verzweiflung hinausschreit. Aber Israel rechnet immer mit seinem Gott. Er ist selbstverständlicher Teil seines Lebens.

*Pfarrer
Michael Erlenwein*



Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)

- Seite 2 Geistlicher Impuls: Gedanken zu 2. Mose 13,20-22 von Pfarrer Michael Erlenwein, Schifferstadt
Seite 3 Ökum. Hungermarsch Böhl-Iggelheim 2020 (Rückblick)
Seite 4 Alternative Angebote der Kirchengemeinden während Corona; Weltgebetstag 2021 Vanuatu

Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt:

- Seite 5 Vorwort; „Technik-Team gesucht!“ (Anzeige)
Seite 6+7 Ergebnis der Kirchenwahlen/Presbyteriumswahlen 2020
Seite 8-9 Infos zum Weltgebetstag 2021 in der Kirchengemeinde; Gruppen und Kreise
S. 10-11 Kontakte Pfarramt 1, Verbandspfarrei, Kitas + Homepage; „Freud + Leid in unserer Gemeinde“
Seite 12 Gottesdienstplan mit Impressum



Kurz vor dem Jahreswechsel ist auch der Hungermarsch Marathon 2020 auf der Zielgeraden angekommen und hat mit Ablauf des 31. Dezember 2020 die Ziellinie überschritten. Gemeinsam haben wir beim Marathon viele Schritte gegen Corona mit hoher Ausdauer auf einer langen Wegstrecke zurückgelegt.

Bereits im Frühjahr 2020 war klar, dass sich auch der ökumenische Hungermarsch Böhl-Iggelheim der Herausforderung der Corona-Pandemie stellen muss und die bereits traditionellen Ritualien des Hungermarsches, wie z.B. die zahlreichen Informationsveranstaltung, wahrscheinlich nicht möglich sein werden. Dies war auch der Grund dafür, dass das eigentlich für 2020 geplante Projekt in Absprache mit den „Projektpaten“, dem Freundeskreis Burkina Faso aus Schifferstadt, schweren Herzens nach 2021 verschoben und die Aktion auf neue Beine gestellt wurde - der Hungermarsch Marathon 2020 wurde ins Leben gerufen. Mit dem Erlös der Aktion sollten Projekte der vergangenen Jahre erneut unterstützt werden, dieses Mal bei der Bekämpfung der Pandemie und deren Folgen. In Anbetracht der rasanten Pandemieentwicklung sollten die eingehenden Spenden auch nicht erst wie sonst üblich im Januar 2021, sondern zeitnah weitergeleitet werden.

So war es seit dem Beginn der Aktion im Mai 2020 mit diversen Teilüberweisungen und der Umsetzung durch die jeweiligen Projektverantwortlichen möglich vielen notleidenden Menschen in Peru, Kolumbien, Tansania, Uganda, Burkina Faso und auf den Philippinen mit diversen Hilfsgütern bzw. Maßnahmen im Kampf gegen Corona zu helfen.

Anfang Januar 2021 konnte nun ein abschließendes Resümee gezogen werden: das Marathon-Konzept ist aufgegangen, die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend und vor allem auch das Ergebnis, das mit dieser besonderen Aktion erzielt wurde.

Insgesamt 65.000 Euro gingen bis zum Jahresende 2020 auf dem Spendenkonto ein. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die die Aktion mitgetragen und vor allem mit ihrer Spende unterstützt haben.

Eine Schlussverteilung an insgesamt acht Projekte erfolgte Mitte Januar 2021.

Weitere Informationen mit Bildern aus den unterstützten Projekten, eine erste Kurzbeschreibung des Hungermarschprojektes 2021, dem Aufbau einer Geburtsstation in Burkina Faso, sowie den aktuellen Newsletter finden Sie auf unserer Homepage (www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de). Dort können Sie auch für das aktuelle Projekt online spenden und sich für unseren digitalen Newsletter anmelden.

Neben Presseveröffentlichungen und den bewährten Informationsveranstaltungen sollen zukünftig auch die digitalen Kanäle und Newsletter genutzt werden, um Sie über die Vereinsaktivitäten auf dem Laufenden zu halten.

Auch wenn durch die Pandemie vieles anders ist, eines bleibt: Die Garantie, dass ihre Spenden wie gewohnt ohne Abzug und unmittelbar in die Arbeit der Projekte fließen.

*Bernd Kiefer
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.*

ALTERNATIVE ANGEBOTE AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN auch während der Corona-Veranstaltungsbeschränkungen

Fußgönheim und Schauernheim: (dauerhaft)

- YouTube-Channel **TheoLogo** mit ca. 100 Videotutorials rund um Glauben, Kirche, Theologie und Spiritualität; im Internet erreichbar über www.theologo.de (als Weiterleitung zu YouTube).
- **Wöchentliches Flugblatt** als PDF mit Inspirationen zum Glauben (er)leben; im Internet erhältlich über www.evkirche-online.de (dort unter Menüpunkt „Gottesdienste“)

Schifferstadt

- **Newsletter:** newsletter@evkirche-schifferstadt.de
- **Homepage:** www.evkirche-schifferstadt.de
- **Wöchentliche Gemeindepostille:** im Internet erhältlich über unsere Homepage oder über den Newsletter
- **Geistliche Impulse auf der Facebook-Seite** der Kirchengemeinde:
facebook.com/ProtKircheSchifferstadt

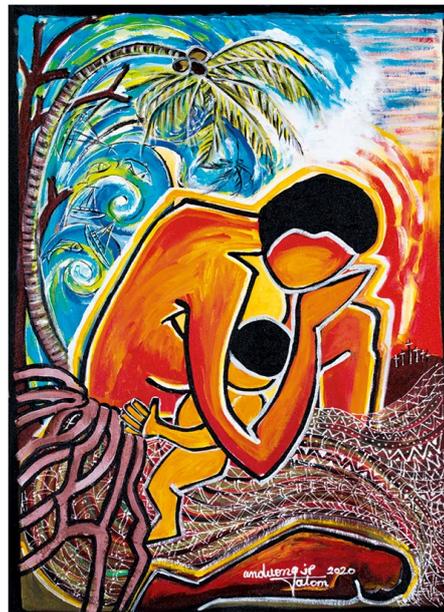
5. MÄRZ 2021 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS VANUATU WORAUF BAUEN WIR?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mammars-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 Hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.



Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Weitere Informationen zu den Weltgebetstags-Veranstaltungen bzw. -Gottesdiensten in den einzelnen Kirchengemeinden können Sie den jeweiligen Ortsausgaben des KANALS7 entnehmen!

Aus der

Kirchengemeinde Schifferstadt



Monatsspruch Februar 2021:

Freut euch darüber,
dass eure Namen im Himmel
verzeichnet sind.
(Lukas 10,20)

Monatsspruch

März 2021:

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.
(Lukas 19,40)

Vorwort

Im Januar vor einem Jahr war es gewesen, dass die ersten Meldungen über ein neuartiges Virus so langsam anfangen, die Meldungen in den Tageszeitungen und Fernsehrichten zu füllen.

Am Anfang war alles noch so weit weg. Etwas, was in Asien passiert oder in den anderen Ländern Europas. Und auch als das Virus uns immer dichter auf den Leib rückte, konnte sich glaube ich niemand vorstellen, was das eigentlich bedeuten würde. Man stellte Vergleiche her, um das ganze Geschehen begreifbarer zu machen. Und erst so nach und nach merkte man, dass es sich bei Corona um etwas ganz Neues und bislang in unserer Generation noch nie dagewesenes handelte. Das macht auch alles so schwierig, weil uns die Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Da sucht man dann nach Möglichkeiten, wie man handeln kann, muss vieles ausprobieren, darunter auch manches, was sich im Nachhinein als falsch herausstellt.

Nun, nach einem Jahr hat sich die „neue Normalität“ noch nicht eingestellt. Denn „Normalität“ bedeutet ja eigentlich, dass man ohne groß darüber nachzudenken, Entscheidungen trifft, die das ganz alltägliche Leben strukturieren. Davon sind wir aber weit entfernt.

Sie merken das an dieser Ausgabe unseres „KANALS 7“.

Wie es mit unseren Gruppen und Kreisen weiter geht, bzw. wieder anfängt, können wir absolut nicht sagen. Daher finden sich auch keine Termine und Veranstaltungshinweise. Wie viele Andere auch müssen wir „auf Sicht fahren“ und immer wieder neu überlegen, was der Situation angemessen ist.

Besonders schwer fällt es uns, die Gottesdienste abzusa-gen. Das Presbyterium hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, bildet doch die gemeinsame Feier des Gottesdienstes den zentralen Punkt des Gemeindelebens und einen Treffpunkt, bei dem ganz verschiedene Menschen zusammen kommen. Online-Formate können das zwar ergänzen, aber nicht ersetzen. Aber wir sahen in der aktuellen Lage keine andere Möglichkeit, als auf diese Weise zur Reduzierung der Kontakte beizutragen.

Das Presbyterium entscheidet aber von Sitzung zu Sitzung neu und will zum frühestmöglichen für uns vertretbaren Zeitpunkt mit den Gottesdiensten wieder beginnen.

Bleiben Sie behütet

Pfr. Michael Erlenwein

„Technik-Team“ gesucht

Unsere Kirchengemeinde hat im Frühjahr und in der Adventszeit schon mehrere digitale Angebote gemacht.

Nun möchten wir das Ganze aber auf eine regelmäßige Basis stellen.

Daher suchen wir Menschen (egal welchen Alters), die Freude an der Arbeit mit Kamera und Mikrofon haben, die sich auch vor der Arbeit mit Videoschnittprogrammen nicht scheuen und bereit sind, ihre Freude und ihre Begabungen einzubringen.

Wir wollen als erstes Online-Andachtsformen für die Osterzeit produzieren.

Die Technik ist vorhanden! Wir suchen die Menschen!!

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Erlenwein ,

E-Mail: evpfarramt1@evkirche-schifferstadt.de



Ergebnis der Presbyteriumswahlen (Kirchenwahlen) vom 29. November 2020 (I)

 <p>Stephan Dierschke Dipl. Wirtschaftsingenieur 67 Jahre</p> <p>195 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>	 <p>Aline Frank Lehrerin 39 Jahre</p> <p>415 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>
 <p>Reinhold Gruber Rentner 71 Jahre</p> <p>442 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Dr. Wolfgang Hartmann Apotheker i.R. 75 Jahre</p> <p>351 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>
 <p>Dr. Norbert Laun Gartenbauingenieur 59 Jahre</p> <p>412 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Dr. Johannes Lenhard Dozent 55 Jahre</p> <p>350 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>
 <p>Beate Magin Dipl. Finanzwirtin 59 Jahre</p> <p>306 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Karoline Nicklas Verwaltungsjuristin 41 Jahre</p> <p>385 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>
 <p>Elke Pickard Verwaltungsangestellte 60 Jahre</p> <p>367 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Silvia Roos Staatl. gepr. Wirtschaftsleiterin 63 Jahre</p> <p>188 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>
 <p>Erika Rumpf Sozialarbeiterin 42 Jahre</p> <p>358 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Cecile Schackert Dipl. Verwaltungswirtin (FH) 39 Jahre</p> <p>300 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>

Ergebnis der Presbyteriumswahlen (Kirchenwahlen) vom 29. November 2020 (II)

 <p>Hans-Hermann Schade Dipl. Ing. Architekt 64 Jahre</p> <p>301 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>	 <p>Dr. Christian Schmidt Facharzt für Pathologie 59 Jahre</p> <p>250 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>
 <p>Iven Schneider Informatik-Student 20 Jahre</p> <p>428 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Detlef Schulz Bezirksleiter i.R. 72 Jahre</p> <p>225 Stimmen Mitglied erweiterten Presbyteriums</p>
 <p>Sven Theobald Selbständ. Heizungsbaumeister 54 Jahre</p> <p>432 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	 <p>Wedigo von Wedel Selbständig 44 Jahre</p> <p>289 Stimmen Mitglied des erweiterten Presbyteriums</p>
 <p>Irina Winter Kriminalbeamtin 43 Jahre</p> <p>434 Stimmen Mitglied des stimmberechtigten Presbyteriums</p>	<p>Vorsitzender des Presbyteriums: Pfarrer Michael Erlenwein</p> <p>Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Norbert Laun</p>
<p>Jugendvertreter im Presbyterium:</p>  <p>Dennis Fellhauer Theologie-Student 27 Jahre</p> <p>Stimmberechtigtes Mitglied</p>	<p>Jugendvertreterin im Presbyterium:</p>  <p>Larissa Schneider Theologie-Studentin 26 Jahre</p> <p>Stimmberechtigtes Mitglied</p>



LITURGIE AUS VANUATU

WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen



wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Am ersten Freitag im März ist der traditionelle Weltgebetstags-Termin. Im Mittelpunkt des kommenden Weltgebetstages steht der **Inselstaat Vanuatu** im Pazifischen Ozean.

Vanuatu ist aufgrund der Folgen des Klimawandels starken Gefährdungen durch Naturgewalten ausgesetzt. Ebenso ist die Quote an Gewalt gegen Frauen sehr hoch. Durch Spenden für Weltgebetstags-Projekte versucht man, den Missständen entgegen zu wirken.

Der **ökumenische Weltgebetstags-Vorbereitungskreis in Schifferstadt** plant für den Sommer im Freien auf dem Gelände der Herz-Jesu- Kirche einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema des Weltgebetstages. Wir hoffen, dass sich bis dorthin die Pandemiesituation entspannt und dann eine kreative Gestaltung des Gottesdienstes mit dem ganzen Team möglich sein kann. Halten Sie sich schon mal den **2. Juli 2021, 19.00 Uhr** in Ihrem Kalender frei. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Doch das gemeinsame Gebet weltweit am ersten Freitag im März verbindet die Menschen miteinander und ist ein Zeichen der Solidarität. Deshalb werden **Weltgebetstagbriefe mit der Gebetsordnung und weiteren Informationen** verteilt. Sie liegen dann auch in den Kirchen und im Weltladen aus, damit man am 5. März zu Hause beten kann. So sind wir verbunden im Gebet mit Vanuatu und der Welt.

Der **Fernsehsender Bibel TV** überträgt am 5. März um 19.00 Uhr einen Gottesdienst, und auch über die Internetseite des WGT kann dieser mitgefeiert werden.

Unter www.weltgebetstag.de findet man noch weitere Hinweise auf Angebote:

So gibt es z.B. bereits Anfang Februar die Möglichkeit, die Lieder für den WGT kennenzulernen und mitzusingen.

GRUPPEN UND KREISE

Gottesdienste in den Seniorenheimen

In der Seniorenresidenz St. Johannes und im Altenzentrum St. Matthias finden, wenn es möglich ist, Gottesdienste statt, die Gemeindediakonin Pfeiffer anbieten wird. Aufgrund der Coronakrise und den Hygienebestimmungen sind die Gottesdienste aber nur intern für die Bewohner, und es ist keine Gottesdienstgestaltung im Team möglich.

Besuchsdienstkreis

Der Besuchsdienstkreis trifft sich, wenn ein Treffen von der Pandemiesituation möglich ist, am 18. März um 18.00 Uhr

im Gemeindehaus Langgasse zur Erstellung neuer Verteilpläne. Wir rufen vorher nochmal an. Die Geburtstagsgrüße für Seniorengeburtstage und Grußschreiben für Neuzugezogene werden zur Zeit nur verteilt.

Kontaktpersonen-Besuchsdienstkreis: Frau Maurer/Gemeindediakonin Pfeiffer

Evangelischer Frauenbund

Treffen sind zurzeit wegen der Pandemie nicht möglich. Kontakt: Renate Lenhard, Tel. 36 06

Frauentreff

Der Frauentreff trifft sich dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus Langgasse, sofern es die aktuelle Lage zulässt.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse oder auf der Homepage der Kirchengemeinde, ob die Treffen stattfinden.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst - Hospizgruppe Schifferstadt -

Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235/45 78 23 Hospizkraft Edith Sellinger

Krabbelgruppe/Spielkreis

Momentan finden aufgrund der aktuellen Situation keine Treffen statt!

Kontakt: Julia Ewert, Mobil: 0151/15705458,

E-Mail: julia_herbst@freenet.de

Evangelischer Krankenverein

Kontakt: Wolfgang Schulte, Tel. 0171-1290923

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kostenlose Hilfe für Jeden in unserer Stadt.

Kontakt: Telefon (mit Anrufbeantworter) 8 27 51

Offener Gesprächskreis „Glauben heute“

Kontakt: Frau Angela Kukla: a.kukla@alice-dsl.net und Gemeindediakonin Pfeiffer: elke.pfeiffer@evkirchepfalz.de

Sobald ein Treffen wieder möglich ist, informieren wir alle Teilnehmer/innen und Interessierte und laden ein, um Themenwünsche für den Gesprächskreis 2021 zusammenzustellen.

Bis dorthin werden wir weiterhin einmal im Monat an alle alternativ eine Überraschungspost schicken zu wechselnden Themen.

Seniorencafé (Donnerstagstreff 60plus)

Dieser Kreis trifft sich zur Zeit nicht.

Liebe Freunde und Gäste des Seniorencafés,

nachdem die Coronaverordnung weiterhin besteht mit den dementsprechenden Hygienebedingungen, kann unser Café in gewohnter Weise nicht stattfinden. Wir vermissen Euch! Denken aber oft an Euch und unsere schönen gemeinsam verbrachten Stunden.

Seid alle recht herzlich begrüßt und bleibt xund.

Euer 65plus Team

Gemeindediakonin Pfeiffer wird monatlich eine **Andacht** schreiben, die an die Teilnehmerinnen als kleiner Gruß vom Seniorencafé verteilt wird.

Sittanzgruppe

Je nach Lage der Corona-Pandemie wird entschieden, ob ein Treffen stattfindet. Die Teilnehmer*innen werden darüber informiert.

Kontakt: Ursula Niess, Tel. 31 60

KONTAKTE

Prot. Pfarramt 1 Schifferstadt

Pfarrer Michael Erlenwein
Langgasse 61, 67105 Schifferstadt
Tel. 95 93 53

E-Mail:

evpfarramt1@evkirche-schifferstadt.de

Prot. Pfarramt 2 Schifferstadt

Zur Zeit nicht besetzt!

Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

Langgasse 54, 67105 Schifferstadt
Tel. 92 00 77 / Fax 92 92 01

E-Mail:

verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de

Bürozeiten: Mo, Mi + Do 10^{°°}-13^{°°} Uhr

Prot. Kindertagesstätte „Dörfelnest“

Langgasse 59, 67105 Schifferstadt
Telefon und Fax: 35 84

E-Mail:

kitadoerfelnest@evkirche-schifferstadt.de

Leitung: Hanna Beckmann

Prot. Kindertagesstätte „Rappelkiste“

Lillengasse 99, 67105 Schifferstadt
Tel. 22 79 / Fax 92 53 85

E-Mail:

kitarappelkiste@evkirche-schifferstadt.de

Leitung: Bärbel Gütter

Homepage Prot. Kirchengemeinde Schifferstadt

www.evkirche-schifferstadt.de

Einzahlungen/Überweisungen zugunsten unserer Kirchengemeinde:

Empfänger: Prot. Verwaltungszweckverband
SP-GER-LU

IBAN: DE77 5455 0010 0190 0065 85

BIC: LUHSDE6AXXX

Verwendungs-

zweck: Kirchengemeinde Schifferstadt
(Gemeindearbeit o.a.)

Folgende Firmen unterstützen uns freundlicherweise mit ihrer Werbung:



Privatpraxis für Physiotherapie Andreas Baum

Unser Angebot für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden:

- ✓ **Therapiezeit ist reine Behandlungszeit** (alles Organisatorische erledigt das Serviceteam außerhalb der Behandlungszeit)
- ✓ **kostenlos verlängerter Ersttermin**
- ✓ **digitale Behandlungsdokumentation und Funktionsanalyse**
- ✓ **längere Behandlungsintervalle**
- ✓ **kostenlose Heiß- und Kaltgetränke sowie WLAN**
- ✓ **...und vieles mehr. Schauen Sie einfach rein: www.viasana-speyer.de/Physiotherapie**

Unser Therapieangebot:

- CMD – Kiefertherapie (z.B. bei Knirschen, Schwindel, Tinnitus)
- Sturzprohylaxe, Gehschule
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät
- KG auf neurophysiologischer Grundlage (PNF, E-Technik *nach Hanke)
- Manuelle Lymphdrainage
- Wellness- und Wohlfühlangebote

Viasana Praxis für Physiotherapie Diakonissenstraße 29 67346 Speyer Telefon: 06232-6993970
www.viasana-speyer.de praxis@viasana-speyer.de

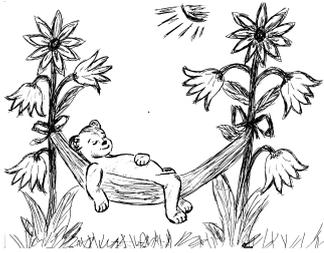


WÄRME - TECHNIK - SANITÄR GmbH

- **Heizungsmodernisierung**
- **Heizungsbau**
- **Solaranlagen**
- **Sanitärinstallation**
- **Badsanierung**
- **Kundendienst**

Sven Theobald, Geschäftsführer
Langgasse 43 - Schifferstadt
Telefon 0 62 35 / 75 78

Hier könnte Ihre Werbung stehen!



Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:
 Tel. 06235/92 00 77
 E-Mail: verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de



Waldseerstr. 5
67105 Schifferstadt
Tel. 06235 / 3875

- **Uhrenreparaturen**
- **Gravuren**
- **In eigener Meisterwerkstatt**
- **Ohrloch stechen**
- **Quarz u. Electronicservice**
- **Perlketten fassen**
- **Schmuckreparaturen**

Gottesdienstplan

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt Gustav-Adolf-K. Lutherkirche
Sexagesimä 07.02.21	10.10 D	!!!!!!!	8.45 H	10.00 H			
Estomihi 14.02.21	10.10 D	Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand unserer Gottesdienstangebote über unsere Schaukästen an der Kirche + am Pfarrhaus (tagesaktuell), unsere Homepage www.iggelheim-protestantisch.de (tagesaktuell) und das Amtsblatt der Gemeinde Böhl-Iggelheim!	Dunkel-Hirmer 10.00	Dunkel-Hirmer 8.50	!!!!!!!		!!!!!!!
Invokavit 21.02.21	10.10 D		8.45 Pff	10.00 Pf		Aufgrund des momentanen Corona-Infektionsgeschehens ist nicht abzusehen, welche Gottesdienste wir feiern können.	Aufgrund des momentanen Corona-Infektionsgeschehens ist nicht abzusehen, welche Gottesdienste wir feiern können.
Reminiscere 28.02.21	Jakubowski 10.10		10.00 Uhr	8.50 H			
Okuli 07.03.21	10.10		8.45 H	10.00 H			Deshalb wird das Presbyterium jeweils in seinen monatlichen Sitzungen darüber entscheiden. Informationen hierzu entnehmen Sie bitte
Lätäre 14.03.21	10.10 D		10.00 Pf	8.50 Pf			der örtlichen Presse, unserer Homepage www.evkirche-schifferstadt.de und unseren Schaukästen!
Judika 21.03.21	10.10 D		8.45 H	10.00 H			
Palmsonntag 28.03.21	10.10 D		10.00 H	8.50 H			
Gründonnerstag 01.04.21	19.00 D		Gemeinsamer Gottesdienst in der Prot. Kirche in Dannstadt 18.00 H		!!!!!!!		!!!!!!!
Karfreitag 02.04.21	10.10 D	!!!!!!!	8.45 H	10.00 H			

Änderungen vorbehalten (insbesondere wegen der jeweiligen Corona-Situation). Sie werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:



L = Lektor/in od. Prädikant/in = mit Taufe/n

D = Pfr. Diring, Böhl

H = Pfr. Dr. Höhn, Dannstadt + Assenheim

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim

WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim

Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt, Assenheim + Schifferstadt

E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandsparrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / Fax 06235-92 92 01 / E-Mail: verbandsparrei@evkirche-schifferstadt.de

Bürozeiten: Mo, Mi + Do 10-13 Uhr / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare